

Kursbuch

Bullshit

Post-Fake-Marketing

Frauen II

Herbst 2017

+ kursbuch.edition





Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 191
Bullshit.Sprech
ca. 200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A)
ISBN 978-3-946514-73-2
Warengruppe 1970
erscheint im September 2017



E-Book: € 9,99 (D)
ISBN 978-3-946514-74-9
E-Single: € 1,49 (D)

Kursbuch 191

Kursbuch 191

Bullshit.Sprech

Das **Kursbuch** erscheint **viermal jährlich**. Jeweils als Buchausgabe und E-Book – sowie viele Essays auch als E-Singles. Neben dem Print- und Digital-Einzelverkauf bieten wir die Möglichkeit eines **Abonnements**. Die Website www.kursbuch.online hält neben Wissenswertem rund um die aktuelle Ausgabe **weitere Informationen** zu Autoren, Pressestimmen und Veranstaltungen bereit. Darüber hinaus kann man einen kostenlosen **Newsletter** abonnieren, der die Leser auf dem Laufenden hält. Direkt kontaktieren lässt sich das **Kursbuch** über E-Mail: kursbuch@kursbuch.online

MURMANN

September 2017 € 19,-

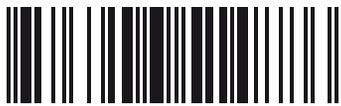
So ein Bullshit!

Das möchte man angesichts der windigen Schaumschläger, modischen Heilsbringer und großspurigen Sprachverdreher am liebsten sagen. Ein *Bullshit.Sprech* macht sich allerorten breit. In Medien, Unternehmen, Parteien, Talkshows und Gazetten, ja selbst in Schulen und Universitäten blühen schrille Propagandablüten und die Blumen des Seichten und Leichten.

Deshalb begeben sich die *Kursbuch*-Autoren dieses Mal in die Verfallskulturen rund um Sprache. In die Welten von Management und Business, Sport, Feuilleton und Kunst genauso wie des Alltags und der Gewohnheiten. Sie sezieren messerscharf die Semantik und Codierung des für wichtig und richtig Erachteten. Und machen dabei kühne Entdeckungen von Begriffen und Wörtern, die nicht mehr artgerecht gehalten werden. Von Kontexten, die in wilden Paradoxien enden. Oder ganz banal in grandiosem Unsinn. Der Leser begegnet Widersprüchen, Antinomien und sprachlichem Unfug an jeder Ecke.

Am Ende dieser Reise erkennt man zweierlei: wie der *Bullshit.Sprech* funktioniert und wie man ihn entlarven kann. Ein *Kursbuch* im Dienste klassischer Aufklärung und moderner Perspektivenwäsche! Ein *Kursbuch* über den größten Bullshit der Gegenwart.

Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 192
Frauen II
ca. 200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A)
ISBN 978-3-946514-88-6
Warengruppe 1970
erscheint im Dezember 2017



E-Book: € 9,99 (D)
ISBN 978-3-946514-89-3
E-Single: € 1,49 (D)

Kursbuch 192

Kursbuch 192

Frauen II

Das **Kursbuch** erscheint **viermal jährlich**. Jeweils als Buchausgabe und E-Book – sowie viele Essays auch als E-Singles. Neben dem Print- und Digital-Einzelverkauf bieten wir die Möglichkeit eines **Abonnements**. Die Website www.kursbuch.online hält neben Wissenswertem rund um die aktuelle Ausgabe **weitere Informationen** zu Autoren, Pressestimmen und Veranstaltungen bereit. Darüber hinaus kann man einen kostenlosen **Newsletter** abonnieren, der die Leser auf dem Laufenden hält. Direkt kontaktieren lässt sich das **Kursbuch** über E-Mail: kursbuch@kursbuch.online

MURMANN

Dezember 2017 € 19,-

Frau dich!

„Emanzipation macht Angst“, „Ich war Animierdame“, „Unter lauter Männern“, „Power Frauen! Eine Ansprache“ – so die Titel von nur vier der insgesamt 13 Beiträge aus dem Kursbuch 47 aus dem Jahr 1977. Es hieß – ganz schlicht – „Frauen“.

40 Jahre und 55 Nummern später erscheint ein neues „Frauen-Kursbuch“. In ihm schreiben wieder ausschließlich Frauen, allerdings nicht nur über Frauen. Ob und wie altmodisch es ist, dass Frausein ein wichtiges Kriterium dafür ist, wer denkt, spricht und schreibt, diese Frage wird das Heft konterkarieren, unterlaufen und würdigen. Wie zum Beispiel in den Beiträgen von postfeministischen jungen Autorinnen, denen die programmatische Frauenpower von damals heutzutage so gar nichts mehr sagen will.

War also was? Ist die reichlich erschöpfte Frauenfrage von einst schon erschöpfend beantwortet, hat sie sich selbst überholt oder ist sie ganz anders und neu unterwegs?

Wir werden es sehen. Im *Kursbuch* 192 aus dem Jahr 2017.

40 Jahre und 55 Nummern später.

Hermann Sottong
Die größte Agentur der Welt
Anleitung zum Post-Fake-Marketing
ca. 220 Seiten
€ 20,00 (D) / € 25,70 (A)
ISBN 978-3-946514-71-8
Warengruppe 1970
erscheint im September 2017



E-Book: € 16,99 (D)
ISBN 978-3-946514-72-5



Hermann Sottong wurde 1959 im sanften Schatten des saarländischen Schaumburgs geboren. Zum Studium wechselte er von der Saar an die Isar, wo die prägende Begegnung mit Strukturalismus und Semiotik zur Promotion über Denksysteme in der Literatur des 19. Jahrhunderts und weiteren Büchern über Simulation und Zeichentheorie führte. Sein Freiheitsdrang und die Mechaniken des zeitgenössischen Unibetriebs erwiesen sich als inkompatibel, also gründete er nach einigen Lehrjahren in der Wirtschaft mit Gleichgesinnten eine Beratungsagentur für Unternehmenskommunikation. Da die kommunikativen Fähigkeiten von Wirtschaftsorganisationen nach seiner Beobachtung eher nicht zugenommen haben, bleibt hier noch viel zu tun. Er nimmt sich allerdings regelmäßige Auszeiten zum Schreiben und E-Bass-Spielen, um für eine angemessene Life-Life-Balance zu sorgen.



Wir sind echt 'ne Marke!

Wir alle sind gemeint – wir, die namenlose Mega-Agentur aus Experten und Spezialisten. Mit unserem geballten Sachwissen und schier unbegrenzten Erfahrungsfundus. Kein Unternehmen der Welt kann mit uns mithalten. Wir testen Produkte und Dienstleistungen und machen sie groß.

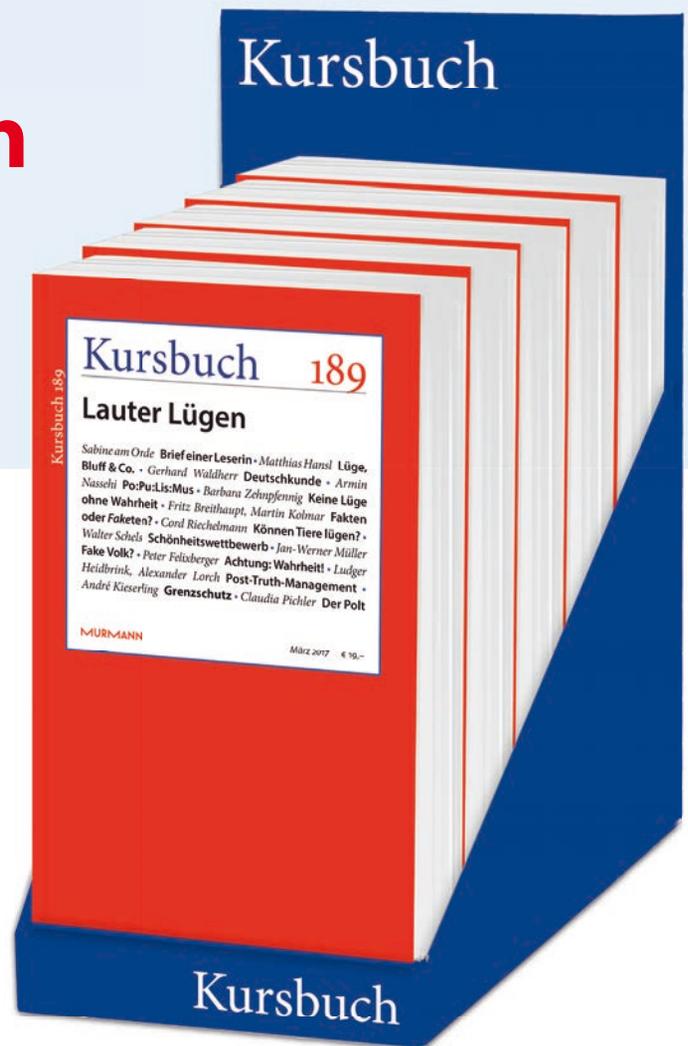
Wie werden Marken eigentlich zu Marken? Spontane Antwort: hauptsächlich durch Werbung. Dieser Konnex freut die Marketingprofis. Sind sie doch immer noch verliebt in den Gedanken, dass ihre Ideen einem Markenprodukt zum Durchbruch verhelfen. Sie zeigen die Produktwelt von ihrer allerbesten Seite, erzählen pausenlos vom richtigen und guten Leben und versprechen, Wünsche zu erfüllen, die vielleicht so noch gar nicht existieren. Und weil ihre Bilder so schön, die transportierten Versprechungen so verlockend sind, kaufen die Leute. So weit, so einfach.

Bis jetzt: Denn wenn es so einfach ginge, warum stößt Werbung dann heute auf so wenig Beachtung und Akzeptanz? Und das, obwohl sie noch nie so viel Geld, so viel Raum und Zeit verschlungen hat wie in diesen lärmenden Tagen. Genau in diese Parade fährt Hermann Sottong. Der Marken- und Organisationsentwickler dreht das Spiel. Er zeigt, dass es die Alltagsdiskurse und Verständigungsprozesse der Konsumenten und Nutzer sind, die aus einem x-beliebigen Angebot eine Marke mit Aufmerksamkeitswert machen.

Im Klartext: Wir, die Konsumenten, sind die eigentlichen Markenmacher. Und damit könnten wir die aufgeblasene PR- und Werbewelt eigentlich in den Ruhestand schicken.

Die Kursbuch Display-Aktion

**Ändern Sie Ihren
Blickwinkel –
es lohnt sich!**



Kursbuch Thekendisplay
Maße: ca. 15 cm B x 30 cm H x 10 cm T
TN 9000

Standing-Order-Paket

Ab einer Standing Order für das Kursbuch (TN 201) **von 3 Exemplaren** bekommen Sie das Kursbuch Thekendisplay (TN 9000) **kostenlos** dazu!

Einzelpaket

Ab einer Einzelbestellung **von 5 Exemplaren Kursbuch** bekommen Sie das Kursbuch Thekendisplay (TN 9000) **kostenlos** dazu!

Lieferbare Titel:



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 170
Krisen lieben
208 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-184-2
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-195-8
E-Single: € 1,49 (D)



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 171
Besser optimieren
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-185-9
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-196-5
E-Single: € 1,49 (D)



Die Krise ist der Normalzustand ... Durchweg interessante bis brillante Beiträge.

Hannoversche Allgemeine Zeitung

„Kurz gesagt: Krisen werden als Gefahren gesehen, die meist durch ein Übermaß entstehen, worauf mit einer harten Gegenbewegung reagiert wird. Es darf aber nicht dazu führen, dass nun, wie es so sehr häufig geschieht, das Pendel zur anderen Seite ausschlägt. Und angesichts dieser Probleme des Unmaßes frage ich mich, ob wir alle diese Krisen, Heldengesänge und wenigen erfolgreichen Krisenmanager wirklich brauchen. Ich brauche sie nicht. Ich hasse nämlich Krisen.“

Gunter Dueck, „Ich hasse Krisen“

Eine intellektuelle Fundgrube.

Süddeutsche Zeitung

„Dieser Furor des Managens kennt nur ein abstraktes Ziel: dass es in geordneter Weise anders werde, und zwar besser – und das am besten mithilfe von change management. Sich oder andere zu optimieren geht dann Hand in Hand mit der Forderung, auch das Management selbst zu optimieren. Die Ubiquität und Überbietungsdynamik des Optimierens in Diskurs und Praxis hält uns derart in Atem, dass wir es uns zunehmend versagen, nach dem möglichen Gehalt oder gar nach Sinn und Unsinn des Optimierens zu fragen. Es geht auch nicht ums Fragen: Believe in better!“

Sabine Maasen, „Gut ist nicht gut genug“

Lieferbare Titel:



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 172
Gut leben
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-186-6
ISSN 0023-5652

E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-241-2
E-Single: € 1,49 (D)



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 173
Rechte Linke
208 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-244-3
ISSN 0023-5652

E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-285-6
E-Single: € 1,49 (D)



Das neue *Kursbuch* ist eine anregende, wunderliche und erhellende Lektüre zugleich.

Süddeutsche Zeitung

„Es gehört zu den Standards der Diskussionen rund ums Essen, dass man es ständig mit Emotionen – oder besser Assoziationen – verknüpft und diese Verknüpfung zu einem der wichtigsten Kriterien für gutes Essen macht. Das fängt bei der Industrie an, die ihre minderwertige Massenware mit ländlichen Namen und idyllischen Bildern verkauft. Es geht weiter bei der schlimmen, kulinarisch bei genauerer Betrachtung kaum gebildeten Schicht der Toskana-Fraktion mit ihren „ehrlichen“ Essen und endet nicht in der Spitzenküche, wo ältere Köche versuchen, ihre alten Vorlieben irgendwie mit allerlei Außer-kulinarischem anzureichern, um sich von neueren Ideen abzusetzen.“

Jürgen Dollase, „Gut essen“

Unter dem Titel *Rechte Linke* wird hier ein scheinbar solides, jedenfalls hartnäckiges Denkschema von allen Seiten auf Hohlräume abgeklopft.

changeX

„Rechts und links waren, im räumlichen und im politisch-metaphorischen Raum, solche verlässlichen Markierungen gewesen. Gerne wurde man zu jenen Zeiten gefragt, wo man denn nun stehe, und dies auch dann, wenn man direkt vor dem Fragesteller stand. Rechts und links kann zwar auch Kafkas Maus unterscheiden, aber rechts und links von dieser Maus verlaufen ähnliche Mauern aufeinander zu und bilden einen immer enger werdenden Raum, sie fallen zusammen. Was rechts war, ist nun links und umgekehrt, in diesem alten Koordinatensystem gibt es kein Weiterkommen mehr, jeder Schritt in die bisherige Richtung kann den Schritt in eine Falle bedeuten.“

Konrad Paul Liessmann, „Lechts und rinks“



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 174
Richtig wählen
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-245-0
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-312-9
E-Single: € 1,49 (D)



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 175
Gefährdete Gesundheitsen
208 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-264-1
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-317-4
E-Single: € 1,49 (D)



Von der CDU bis zu den Piraten werden alle Parteien in diesem lesenswerten Band durchleuchtet, es gibt sogar ein Plädoyer von Harald Welzer, nicht zu wählen.

Handelsblatt

„Die Wähler enttäuscht das von Jahr zu Jahr mehr. Frohgemut würde ein klassischer Marxist darin eine vorrevolutionäre Situation erblicken. Wenn bei mangelnder Gerechtigkeit die Kompetenz der Machthaber schwindet, gärt Unmut bis zur Entflammbarkeit. Tatsächlich aber lässt sich die deutsche Bevölkerung nicht entflammen, weil es eine bequemere Form der Missachtung gibt, bei der man keine Selbstverbrennung riskiert: Man bezieht Position als Nichtwähler. Das tut man exakt so lange, bis ein Nichtpolitiker am Horizont erscheint und den Wahlvorgang wieder attraktiv macht.“

Florian Felix Weyh, „Losen statt wählen“

Für das *Kursbuch* trennen wir uns gerne für ein paar Stunden vom Netz.

Bayerischer Rundfunk

„Millionen von mopsfidelen Vegetariern sind da genauso wenig ein Gegenbeweis wie eingefleischte Karnivoren mit verpackten Aorten, denn keine Studie kann die beiden Lager wissenschaftlich wasserdicht vergleichen. Dazu müsste man Zehntausende von Versuchspersonen in zwei Gruppen teilen, sie mindestens ein Jahr in klimatisierten Einzelzellen wegsperrern und wahlweise ausschließlich mit Schweinskopfpfresssülze und Käsekrainer oder mit leichten, sommerlichen Blattsalaten ohne Putenbruststreifen und Dressing mästen. In dieser Zeit dürfen sie nur Wasser trinken, aber nicht rauchen, arbeiten, fernsehen, masturbieren, joggen, sonnenbaden, schwanger werden oder an der Ampel in der Nase bohren, denn das würde die Messreihen verwässern.“

Peter Wagner, „Dreck macht Speck“

Lieferbare Titel:



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 176
Ist Moral gut?
180 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-265-8
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-318-1
E-Single: € 1,49 (D)



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 177
Privat 2.0
188 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-319-8
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-360-0
E-Single: € 1,49 (D)



Moral ist nicht dazu da, ein gutes Leben zu sichern oder das Glück zu befördern. Ihre erste Aufgabe ist, die Verletzungsmacht des einen über den anderen einzudämmen.

Wolfgang Sofsky

„Besonders die gut situierten Leute in der gesellschaftlichen Mitte wissen, solange es nicht um Steuererhöhungen für Besserverdienende und Schulreformen für Bildungsreiche geht, gar nicht, wohin mit ihren moralischen Motiven. Sie brauchen die Lizenz zum moralischen Konsum, der für sie ein Gefühl der moralischen Befriedigung abwirft. Der Ausdruck des Gutmenschen will diese Selbstbezogenheit in der Fremdbekümmern bloßlegen.“

Heinz Bude, „Das Schicksal des Gutmenschen“

Wer in meine Privatsphäre eindringt, reißt einen Teil der Fassade nieder, die meine wahren Verhältnisse, Meinungen und Möglichkeiten verschleiert.

Georg von Wallwitz

„Die Freiwilligkeit und Freigebigkeit, mit der wir Daten auf Facebook, Apple, Google und Amazon anbieten, deutete darauf hin, dass wir ihnen keinen großen Wert beimessen, dass sie unser Innerstes nicht in nennenswertem Maße betreffen. Wenn mit diesen Daten nicht das Bewusstsein einhergeht, dass sie einen konstitutiven Teil der Privatsphäre ausmachen, dann können sie für diese auch nicht relevant sein. Es ist wie mit dem Gefangenen, der keinen Willen zur Veränderung hat, für den es nichts Schöneres gibt, als in einer Zelle zu sitzen und sich nicht bewegen zu müssen, der einfach nur in Ruhe gelassen werden möchte.“

Georg von Wallwitz, „Endlich Ruhe!“



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 178
1964
184 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-320-4
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-401-0
E-Single: € 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 179
Freiheit, Gleichheit, Ausbeutung
188 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-386-0
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-399-0
E-Single: € 1,49 (D)



**Sie wuchsen glücklich auf,
gleichzeitig bot die Privilegiert-
heit Raum für Neurosen ... Der
Blick ging nach innen, ins
Private, in Hobbys und Gedöns.**

Ulf Poschardt

„Nach der Beichte fliegt man auf dem
Fahrrad nach Hause, die Seele weiß ge-
waschen, alles paletti: Wenn einen jetzt
ein Lloyd, ein Käfer, eine Isetta über den
Haufen brettert – 16 494 Verkehrstote
im Jahr 1964 –, dann kommt man
straight in den Himmel. Da, wo ihr
grade herkommt, ihr Geburtenstarken.
Dem Storch aus dem Schnabel, dem
Engel von der Wolke gefallen. Fleischge-
wordenes Wirtschaftswunder. Fettlebe.
Ihr hättet Ford Mustang sein können,
aber ihr seid dann doch mehrheitlich
ein Scheiß-Golf geworden. Was aber auf
jeden Fall besser ist als ein Panzer.“

Karl Bruckmaier, „When I’m 1964“

**Es ist zu früh, um an den
Westen zu glauben. Seit Jahr-
hundertern befindet sich ein
Teil der Menschheit im falschen
Film. Von wegen Freiheit und
Gleichheit.**

Elísio Macamo

„Die Menschen, die Gleichheit erfun-
den haben, haben nie ein Problem damit
gehabt, dass sie Kolonien hatten, dass sie
dort die Einheimischen nicht als Bürger
behandelt haben, sondern als Untertanen,
dass große Teile von ihnen ein menschen-
verachtendes System wie das Apartheid-
system in Südafrika unterstützt haben
beziehungsweise sich nicht veranlasst
gesehen haben, etwas dagegen zu unter-
nehmen.“

Elísio Macamo, „Vorsprung durch Aufklärung“

Lieferbare Titel:



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 180
Nicht wissen
220 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-387-7
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-400-3
E-Single: € 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 181
Jugend forscht
196 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-423-2
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-433-1
E-Single: € 1,49 (D)



Wir Hirnforscher sind Experten für alles. Aber eigentlich haben wir keine Ahnung.

Ernst Pöppel

„Ich habe viel, ich möchte mehr, ich will alles. Eine Gesellschaft der gesteigerten bis oftmals gar übersteigerten Anspruchshaltung und des bisweilen grobkörnigen Machbarkeitsglaubens begegnet auch der medizinischen Wissenschaft mit Ungeduld. Gerade wegen der bisherigen Erfolge und der zentralen Bedeutung, die Gesundheit für den Einzelnen hat, gilt es zwingend auch über das nachzudenken und zu sprechen, was wir nicht wissen und was wir möglicherweise nie wissen werden, um falschen Erwartungen zu wehren.“

Jürgen Zöllner, „Sterben müssen wir alle“

Nach Lektüre dieses Buches wird unser Bild von der Jugend ein präziseres sein als das bisherige.

Praxis Kommunikation

„Wahrscheinlich muss man dann aber das, was wir Jugend nennen, von allem Pathos und von allen Intensitätszuminungen befreien. Zumindest wäre das ein erster Schritt, um einen gewissen Alltagsrousseauismus hinter sich zu lassen, der unser Nachdenken und unser Sprechen über die jungen noch immer bestimmt, der aber nicht mehr richtig weiterhilft – selbst der Titel dieses *Kursbuchs* steht ja irgendwie noch in dieser Tradition. Die Jugendliche, die durch ihr Forschsein bestimmt wird, und die Jugend als zweite Geburt, als Phase aufblühender Leidenschaften und der Erregung, als ein verlorrenes Paradies, in dem noch Platz war für Spinnereien und Träume.“

Julian Müller, „Émile und die Rousseauisten“



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 182
Das Kursbuch. Wozu?
220 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-424-9
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-434-8
E-Single: € 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 183
Wohin flüchten?
192 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-425-6
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-478-2
E-Single: € 1,49 (D)



In dieser 182. Ausgabe steht genug – zum Nachdenken. Glückwunsch!

stern

„Man kann behaupten: Wann immer wir uns zu den uns umgebenden Verhältnissen in ein Verhältnis setzen, diese befragen und hinterfragen, wann immer wir Gegebenheiten analysieren, beurteilen oder als falsch ablehnen, ist Kritik im Spiel. Sofern sie sich auf soziale Verhältnisse richtet, stellt Kritik gesellschaftliche Werte, Praktiken und Institutionen und die mit diesen verbundenen Welt- und Selbstdeutungen infrage. Diese – so die Kritik – müssen und sollen nicht so sein, wie sie sind. Kritik ist, so verstanden, nicht nur alltägliche Praxis; sie ist konstitutiver Bestandteil des menschlichen Welt- und Selbstverhältnisses überhaupt.“

Rahel Jaeggi, „Das Ende der Besserwisser“

Das neue *Kursbuch* könnte im 50. Jahr des Bestehens der bunten Reihe aktueller nicht sein.

dpa

„Die gefühlte Bedrohung wird noch durch eine Kultur der Ignoranz verstärkt, die irreguläre Einwanderer kriminalisiert. Das Bild des „illegalen Migranten“ oder „Scheinasylanten“ bestärkt das Sicherheitsparadigma. Der Einwanderer wird zum Schreckgespenst, weil er das Recht auf Schutz und den Anspruch auf Sozialleistungen ausnutzt. Aber irreguläre Einwanderung ist keine illegale Einwanderung. Irreguläre Einwanderung ist kein Verbrechen. Und es ist doch vor allem die Abschottungspolitik, die Einwanderer zwingt, auf unkonventionellem Weg Schutz zu suchen. „Illegalität“ ist eine Konstruktion, kein objektiver Zustand.“

Roger Zetter, „Angstgetrieben“

Lieferbare Titel:



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 184
Was macht die Kunst?
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-477-5
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-492-8
E-Single: € 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 185
Fremd sein!
188 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-946514-00-8
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-521-5
E-Single: € 1,49 (D)



Die Beiträge sind bunt wie ehedem.

Thüringer Allgemeine

„André Breton erzählt uns eine Geschichte über einen französischen Dichter, der – bevor er schlafen ging – einen Zettel an die Tür hängt: Ruhe bitte – Poet bei der Arbeit. Diese Anekdote bringt das herkömmliche Verständnis von kreativer Tätigkeit auf den Punkt: Eine kreative Tätigkeit ist deshalb kreativ, weil sie sich der öffentlichen Kontrolle entzieht – und sogar der bewussten Kontrolle des Autors. Diese Zeit der Abwesenheit kann Tage, Monate, Jahre andauern – oder auch ein ganzes Leben lang.“

Boris Groys, „Die Wahrheit der Kunst“

Das neue *Kursbuch 185* mit dem Thema *Fremd sein!* kann man getrost als aktuelle Pflicht- lektüre empfehlen ...

sh:z

„Man kann ohne allzu große Übertreibung sagen, dass die Juden in der postchristlichen europäischen Gesellschaft gerade deshalb so wütend verfolgt wurden, weil sie sich so gründlich angepasst haben. Das ist zwar nur ein Grund unter vielen, aber einer, dessen Lehren heutige Minderheiten – einschließlich der Juden – beherzigen sollten, wenn von ihnen die Annahme einer Leitkultur verlangt wird. Sie können es tun, und es gibt auch gute Gründe, Goethe und das Grundgesetz, Mülltrennung und Miniröcke, Kirchen und Katasterämter zu schätzen. Aber die Erfahrung der Juden seit der Aufklärung besagt: Deshalb hört man nicht auf, in den Augen der anderen ein Fremder zu sein.“

Alan Posener, „Der Jude als Fremder“



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 186
Rechts. Ausgrabungen
192 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27,50
ISBN 978-3-946514-01-5
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-403-9
E-Single: € 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 187
Welt verändern
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27,50
ISBN 978-3-946514-29-9
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-946514-31-2
E-Single: € 1,49 (D)



Die neue Rechte marschiert, fast überall in Europa. Nicht als Mehrheit, aber sie ist vom eben noch braunen Rand eingedrungen in die Mitte, in Teile des Bürgertums... man lese die jüngste Ausgabe der klugen Zeitschrift *Kursbuch* zum Thema „Rechts. Ausgrabungen“.

Tagesspiegel

„Während die Eliten im Silicon Valley von der Singularität träumen und ihre unternehmerischen Ideen von Disruption umstandslos auf die Politik übertragen, setzen die Verlierer des großen Spiels um die Macht auf einen Joker, von dem keiner weiß, ob er ein Trumpf ist oder nicht.“

Hans Hütt, „Auf dem Weg in die Tyrannei“

Welche Welt ist vorauszusetzen, und wie können wir die Veränderungen in dieser Welt beeinflussen? Die Antworten kennen auch die Autoren dieses Buches nicht. Aber sie stellen die wichtigen Fragen.

Leipziger Volkszeitung

„Die Schwierigkeiten eines geforderten Wandels beginnen immer an den Grenzen der Vorstellbarkeit. Sie beginnen bei der Notwendigkeit, das Neue zu denken und sich aus seinen Gewohnheiten und Routinen zunächst mental zu befreien. Erst diesem Schritt werden dann später überhaupt veränderte Handlungsweisen folgen können. Bisher fehlen uns Bilder, positive Visionen und Geschichten einer anderen gelingenden Kultur.“

Stephan Rammler, „Schiffe bauen“

Lieferbare Titel:



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 188
Kalter Frieden
176 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-946514-30-5
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-946514-32-9
E-Single: € 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 189
Lauter Lügen
188 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-946514-45-9
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-946514-46-6
E-Single: € 1,49 (D)



„Der heutige Diskurs ist also kein Widerstreit der europäischen Nationalstaaten, die beklagte Renationalisierung Europas ist eine Art diskursive Augenwischerei. Der heutige kalte Frieden ist ein Widerstreit der europäischen Bürger um konkurrierende Gesellschaftsmodelle – und deshalb im Sinne von Franz Marc potenziell ein europäischer Bürgerkrieg, wenn auch noch nicht in den europäischen Leitmedien als solcher thematisiert.“

Ulrike Guérot, „Einmal heißer Krieg – kalter Frieden und zurück“

Im Kursbuch 189 werden Zustände und Begriffe untersucht, wird ein Gelände zwischen dem Achten Gebot und dem 45. Präsidenten der USA durchstreift. Ein struppiges Gelände, wo derzeit vor allem eines gedeiht: Populismus.

Leipziger Volkszeitung

„Liberale sollten auf Tatsachenwahrheiten bestehen – es gibt keine ‚alternativen Fakten‘. Aber es gibt alternative Meinungen und politische Urteile, und angesichts dieser unaufhebbaren Pluralität müssen die Liberalen für ihre Meinungen – was am Ende auch immer heißt ihre Wertvorstellungen und Prinzipien – einstehen und kämpfen.“

Jan-Werner Müller, „Fake Volk?“

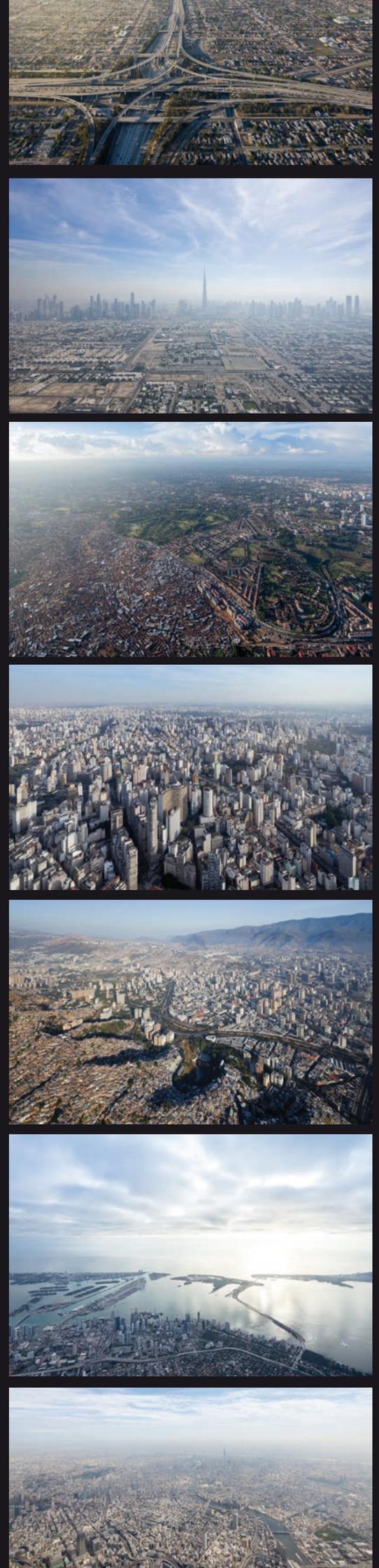


Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 190
Stadt. Ansichten.
204 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-946514-43-5
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-946514-44-2
E-Single: € 1,49 (D)



„Einen Stadtplan? Straßennamen? Hausnummern? Das gibt es in afrikanischen Städten weitenteils nicht. Man orientiert sich an markanten Gebäuden: einem bekannten Laden, einer Kneipe, einer Kirche, einer Tankstelle. Man kennt sich aus im Viertel, das nicht unbedingt der ‚Kiez‘ ist. Es ist eher wie auf dem Dorf. Oft laufen auch Ziegen und Hühner frei umher und suchen im Abfall ihr Futter. Afrikaner eignen sich die Welt über soziale Beziehungen an. Im Viertel, dem ‚Quartier‘, kennt man alle, darüber hinaus, in der großen Stadt, kennt man vielleicht keinen mehr.“

Daniela Roth, „Für jedes Volk ein Wartesaal“



Lieferbare Titel der kursbuch.edition:



Wolfgang Schmidbauer
Helikoptermoral
256 Seiten
€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-946514-56-5
E-Book: € 16,99 (D)
ISBN 978-3-946514-57-2



Armin Nassehi
Die letzte Stunde der Wahrheit
180 Seiten
€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-946514-58-9
E-Book: € 13,99 (D)
ISBN 978-3-946514-59-6



Schmidbauers Buch ist inhaltlich und sprachlich ausgezeichnet. Sein Blick auf die moralisierende und moralinsaure Dimension ist präzise.

Publik-Forum

„Charakteristisch für die Helikoptermoral ist das schnelle, dramatische Urteil, das die klassische Gewaltenteilung völlig ignoriert: Anklage ist Schuldspruch. Der Beschuldigte verliert Stellung und Ansehen, ehe die Vorwürfe geklärt sind. Die Helikoptermoral steht für eine moralische Punktlandung, die mächtig Wind macht, alles durcheinanderwirbelt und mit viel Getöse oft so schnell wieder abhebt, wie sie landete. Sie ist mit dem Terrorismus insofern verwandt, als auch sie viel Theatralisches hat und sich der Orientierung an einem stabilen Austausch, an Versöhnung und Toleranz entzieht.“

Das Buch ist klug, klar und verständlich in der Argumentation und gut zu lesen, kurz: von vorne bis hinten ein Gewinn. Mit Armin Nassehis Hilfe verstehen auch Laien, welche Bedeutung Komplexität für Leben, Gesellschaft und unsere Zukunft hat.

Gert Scobel, 3sat

„Das, worum es mir geht und was dringlicher denn je geworden ist, trage ich in dieser neu konzipierten Ausgabe offensiver und konzentrierter vor – um so eine Art *Vademecum* für diejenigen anzubieten, die weder an die einfachen Lösungen glauben noch ob der Komplexität der Probleme verzweifeln wollen. Dieses Buch ist für alle geschrieben, die beim Bemühen, einen kritischen Impetus zu entwickeln, sich selbst handlungsfähig zu halten, schon heute versuchen, nicht gegen, sondern mit den Strukturen der Gesellschaft zu arbeiten.“



Gerhard Waldherr
Deutschkunde
Innenansichten einer Nation
220 Seiten
€ 30,00 (D) / € 30,90 (A)
ISBN 978-3-946514-55-8



Es wäre ein Leichtes gewesen, sich lustig zu machen über die deutsche Provinz. Gerhard Waldherr hat viele Jahre als Journalist in New York gearbeitet, er kennt die aufregendste aller Metropolen bestens. Und doch schreibt Waldherr in „Deutschkunde“ nie überheblich über sein Heimatland. ... Ihm sind berührende Deutschland-Bilder gelungen.

stern

„Zum ersten Mal lernte ich alle Facetten Deutschlands kennen, abseits aller Klischees, an Orten ohne Kulissen und geschminkte Fassaden. An Plätzen, wo das Leben kondensiert und zu jener Wirklichkeit gerinnt, die keine noch so fette Schlagzeile und kein noch so ambitioniertes Video auf YouTube transportieren können.“

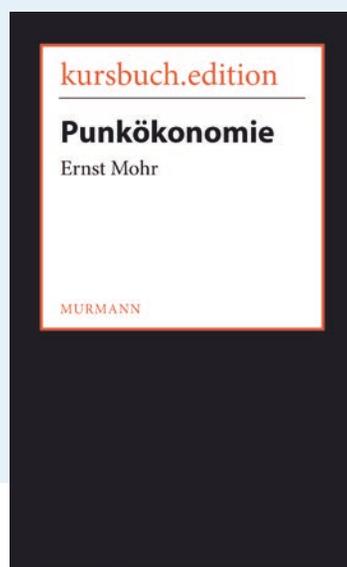


Lieferbare Titel der kursbuch.edition:



Peter Felixberger,
Armin Nassehi
Deutschland. Ein Drehbuch
160 Seiten
€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-946514-17-6

E-Book: € 16,99 (D)
ISBN 978-3-946514-20-6



Ernst Mohr
Punkökonomie
Stilistische Ausbeutung des
gesellschaftlichen Randes
256 Seiten
€ 25,00 (D) / € 25,70 (A)
ISBN 978-3-946514-15-2

E-Book: € 20,99 (D)
ISBN 978-3-946514-18-3



Und es ist ein originell gemachtes, schnell gelesenes Buch herausgekommen, mit immer wieder klugen, treffenden Beobachtungen, die ihren Effekt besonders dann haben, wenn Aufregungen und Verschärfungen auf analytische Kühle treffen. Da haben sie schon ein paar Punkte, die beiden Drehbuchkenner.

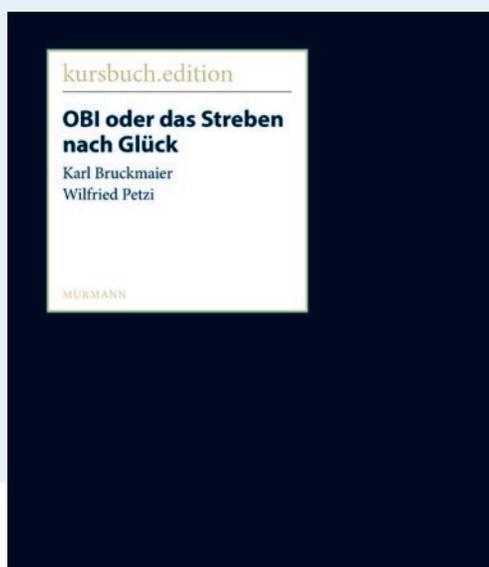
Süddeutsche Zeitung

„Uns interessiert jenes Mysterium, dass alle tun, was getan werden muss. Uns interessiert, dass in einer Gesellschaft, in der in der Tat alles anders sein könnte, doch alles nach relativ klar verteilten Rollen genau so geschieht, wie es geschieht. Uns interessieren die klaren und deutlichen Muster, die offensichtlich stärker sind als Einsicht und Intentionalität.“

Denn an einer Tatsache kommt man nicht vorbei: Es gibt diesen produktiven Rand der Gesellschaft. Und wenn man sich seine Leistungen für die Geschmacksindustrie, wie Mohr die Profiteure nennt, ansieht, wünscht man sich, dass der Rand alternativ bleibt, auch in seiner Einstellung zur Ökonomie.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

„Der mit und in der Stilökonomik neu entwickelte Denkansatz ... kann in unveröhnlicher Konkurrenz zum traditionellen ökonomischen Denken gesehen werden. Er kann aber auch als zeitdiagnostischer Beitrag zum besseren Verständnis dessen verstanden werden, was das Charakteristische am Neuen einer Wirtschaft der post-modernen Gesellschaft ist. Nennen wir es die Punkökonomie.“



Karl Bruckmaier
Wilfried Petzi
OBI oder das Streben nach Glück
Eine Baumaterialiensammlung
136 Seiten
€ 30,00 (D) / € 30,90 (A)
ISBN 978-3-946514-16-9



**Wunderbar garstig, zugleich
aber versöhnlich und erhellend.
Man kann dieses Buch nicht be-
schreiben, man muss es ansehen
und lesen.**

Freitag

„Und wenn der Damm der selektiven Wahrnehmung, des eigenen elitären Gehabes erst einmal gebrochen ist, dann erschließt sich ein ganz neuer ästhetischer Atlas der Provinzen. Kein Kreisbaumeister, kein pensionierter Oberstudienrat aus München, der in seinem möglichst originalgetreu renovierten Einödhof hockt, kein strenger Architekt im schwarzen Rollkragenpullover kann es mit der quietschlebigenden Unmittelbarkeit aufnehmen, mit der die Menschen seit geraumer Zeit die Geschmackshoheit über ihren Lebensraum zurückfordern.“



Seit 1965 erschienen:

- 001/ Kursbuch 1, 1965
- 002/ Kursbuch 2, 1965
- 003/ Kursbuch 3, 1965
- 004/ Kursbuch 4, 1966
- 005/ Kursbuch 5, 1966
- 006/ Kursbuch 6, 1966
- 007/ Kursbuch 7, 1966
- 008/ Kursbuch 8, 1967
- 009/ Kursbuch 9, 1967
- 010/ Kursbuch 10, 1967
- 011/ Revolution in Lateinamerika, 1968
- 012/ Der nicht erklärte Notstand, 1968
- 013/ Die Studenten und die Macht, 1968
- 014/ Kritik der Zukunft, 1968
- 015/ Kursbuch 15, 1968
- 016/ Kulturrevolution, 1969
- 017/ Frau. Familie. Gesellschaft, 1969
- 018/ Cuba, 1969
- 019/ Kritik des Anarchismus, 1969
- 020/ Über ästhetische Fragen, 1970
- 021/ Kapitalismus in der Bundesrepublik, 1970
- 022/ Nordamerikanische Zustände, 1970
- 023/ Übergänge zum Sozialismus, 1971
- 024/ Schule, Schulung, Unterricht, 1971
- 025/ Politisierung: Kritik und Selbstkritik, 1971
- 026/ Die Klassenkämpfe in Italien, 1971
- 027/ Planen Bauen Wohnen, 1972
- 028/ Das Elend mit der Psyche: Psychiatrie, 1972
- 029/ Das Elend mit der Psyche: Psychoanalyse, 1972
- 030/ Der Sozialismus als Staatsmacht, 1972
- 031/ Staatsgewalt und Reformismus, 1973
- 032/ Folter in der BRD, 1973
- 033/ Die Zukunft der Industrialisierung, 1973
- 034/ Kinder, 1973
- 035/ Verkehrsformen I: Frauen, Männer, Linke, 1974
- 036/ Geld, 1974
- 037/ Verkehrsformen II: Emanzipation in der Gruppe, 1974
- 038/ Lohnarbeit, 1974
- 039/ Provinz, 1975
- 040/ Beruf, 1975
- 041/ Alltag, 1975
- 042/ Unsere Bourgeoisie, 1975
- 043/ Arbeitsorganisation: Ende des Taylorismus?, 1976
- 044/ Unsere Unterwelt, 1976
- 045/ Wir Kleinbürger, 1976
- 046/ Volksfront für Europa?, 1976
- 047/ Frauen, 1977
- 048/ Zehn Jahre danach, 1977
- 049/ Sinnlichkeiten, 1977
- 050/ Bürgerinitiativen/Bürgerprotest, 1977
- 051/ Leben gegen Gewalt, 1978
- 052/ Utopien I: Zweifel an der Zukunft, 1978
- 053/ Utopien II: Lust an der Zukunft, 1978
- 054/ Jugend, 1978
- 055/ Sekten, 1979
- 056/ Unser Rechtsstaat, 1979
- 057/ Der Mythos des Internationalismus, 1979
- 058/ Karrieren, 1979
- 059/ Bilderbuch, 1980
- 060/ Moral, 1980
- 061/ Sicher in die 80er Jahre, 1980
- 062/ Vielvölkerstaat Bundesrepublik, 1980
- 063/ Spielregeln, 1981
- 064/ Das Wetter, 1981
- 065/ Der große Bruch – Revolte 81, 1981
- 066/ Die erfaßte Gesellschaft, 1981
- 067/ Militär, 1982
- 068/ Furcht und Zittern, 1982
- 069/ Unsere Wirtschaft, 1982
- 070/ Macht, 1982
- 071/ Berichte zur Lage der Nation, 1983
- 072/ Die neuen Kinder, 1983
- 073/ Konservatismus im Angebot, 1983
- 074/ Zumutungen an die Grünen, 1983
- 075/ Computerkultur, 1984
- 076/ Die Mütter, 1984
- 077/ Politik machen, 1984
- 078/ Lust an der Theorie, 1984
- 079/ Der gute Geschmack, 1985
- 080/ Begabung und Erziehung, 1985
- 081/ Die andere Hälfte Europas, 1985
- 082/ Die Therapie-Gesellschaft, 1985
- 083/ Krieg und Frieden: Streit um SDI, 1986
- 084/ Sprachlose Intelligenz?, 1986
- 085/ GAU: Die Havarie der Expertenkultur, 1986
- 086/ Esoterik oder Die Macht des Schicksals, 1986
- 087/ Trennungen, 1987
- 088/ Gesundheit, 1987
- 089/ Blüh im Glanze, 1987
- 090/ Die Medien, 1987
- 091/ Wozu Geisteswissenschaften?, 1988
- 092/ Elemente I: Wasser, 1988
- 093/ Glauben, 1988
- 094/ Die Seuche, 1988
- 095/ Das Glück, 1989
- 096/ Elemente II: Luft, 1989

- 097/ **Uni-Not**, 1989
098/ **Das Chaos**, 1989
099/ **Kunst – Betrieb**, 1990
100/ **Die Welt von morgen**, 1990
101/ **Abriß der DDR**, 1990
102/ **Mehr Europa**, 1990
103/ **Rußland verstehen**, 1991
104/ **Weiter denken**, 1991
105/ **Krieg und Frieden**, 1991
106/ **Alles Design**, 1991
107/ **Die Unterwanderung Europas**, 1992
108/ **Heroisierungen**, 1992
109/ **Deutschland, Deutschland**, 1992
110/ **Die sieben Todsünden**, 1992
111/ **In Sachen Erich Honecker**, 1993
112/ **Städte bauen**, 1993
113/ **Deutsche Jugend**, 1993
114/ **Todesbilder**, 1993
115/ **Kollaboration**, 1994
116/ **Verräter**, 1994
117/ **Das Volk, der Souverän**, 1994
118/ **Exzentriker**, 1994
119/ **Verteidigung des Körpers**, 1995
120/ **Korruption**, 1995
121/ **Der Generationenbruch**, 1995
122/ **Die Zukunft der Moderne**, 1995
123/ **Erotik**, 1996
124/ **Verschwörungstheorien**, 1996
125/ **Die Meinungsmacher**, 1996
126/ **Wieder Krieg**, 1996
127/ **Männer**, 1997
128/ **Lebensfragen**, 1997
129/ **Ekel und Allergie**, 1997
130/ **Das liebe Geld**, 1997
131/ **Neue Landschaften**, 1998
132/ **Unsere Mütter**, 1998
133/ **Das Buch**, 1998
134/ **Auftritt von rechts**, 1998
135/ **Die Erbesgesellschaft**, 1999
136/ **Schluß mit der Moral**, 1999
137/ **Berlin. Metropole**, 1999
138/ **Träume**, 1999
139/ **Die neuen Eliten**, 2000
140/ **Die Väter**, 2000
141/ **Das Gelobte Land**, 2000
142/ **Stilfragen**, 2000
143/ **Die Neidgesellschaft**, 2001
144/ **Liebesordnungen**, 2001
145/ **Der laufende Schwachsinn**, 2001
146/ **Vorbilder**, 2001
147/ **Gewalt**, 2002
148/ **Die Rückkehr der Biographien**, 2002
149/ **Gott ist tot und lebt**, 2002
150/ **König und Königin**, 2002
151/ **Das Alter**, 2003
152/ **Blühende Bilanzen**, 2003
153/ **Literatur: Betrieb und Passion**, 2003
154/ **Die 30jährigen**, 2003
155/ **Neue Rechtsordnungen**, 2004
156/ **Kinder, Kinder**, 2004
157/ **Die große Entsolidarisierung**, 2004
158/ **Das Bleibende**, 2004
159/ **Angst**, 2005
160/ **Die neuen Rituale**, 2005
161/ **Wahl und Wählen, Schuld und Schulden**, 2005
162/ **Ritter, Tod und Teufel**, 2005
163/ **Folter und Feste**, 2006
164/ **Von Propheten und anderen Unglücksrabben**, 2006
165/ **Verletzlichkeiten**, 2006
166/ **Vorabsprachen, Absprachen, Verabredungen**, 2007
167/ **Kampfmaschinen**, 2007
168/ **Aufgehobene Grenzen**, 2007
169/ **Der gläserne Mensch**, 2008
170/ **Krisen lieben**, 2012
171/ **Besser optimieren**, 2012
172/ **Gut leben**, 2012
173/ **Rechte Linke**, 2013
174/ **Richtig wählen**, 2013
175/ **Gefährdete Gesundheit**, 2013
176/ **Ist Moral gut?**, 2013
177/ **Privat 2.0**, 2014
178/ **1964**, 2014
179/ **Freiheit, Gleichheit, Ausbeutung**, 2014
180/ **Nicht wissen**, 2014
181/ **Jugend forsch**, 2015
182/ **Das Kursbuch. Wozu?**, 2015
183/ **Wohin flüchten?**, 2015
184/ **Was macht die Kunst?**, 2015
185/ **Fremd sein!**, 2016
186/ **Rechts. Ausgrabungen**, 2016
187/ **Welt verändern**, 2016
188/ **Kalter Frieden**, 2016
189/ **Lauter Lügen**, 2017
190/ **Stadt. Ansichten**, 2017

VERLAGSIMPRESSUM

Sven Murmann Verlagsgesellschaft mbH
Miramar-Haus
Schopenstehl 15
20095 Hamburg
Tel. 040 - 39 80 83 - 0
Fax 040 - 39 80 83 - 10
www.kursbuch.online
kursbuch@kursbuch.online

Programm

Dr. Peter Felixberger
Tel. 040 - 39 80 83 - 16
felixberger@murmann-publishers.de

Vertrieb / Marketing

Henning Horl
Tel. 040 - 39 80 83 - 34
horl@murmann-publishers.de

Presse

Maria Reiser
Tel. 040 - 39 80 83 - 24
reiser@murmann-publishers.de

AUSLIEFERUNGEN

Deutschland

LKG
Ursula Fritzsche
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha (OT Espenhain)
Tel. 03 42 06 - 651 35
Fax 03 42 06 - 65 17 39
ursula.fritzsche@lkg-service.de

Österreich

Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A 1230 Wien
Tel. +43 1 - 68 01 42 42
Fax +43 1 - 688 71 30
Bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestrasse Ost 10
CH 4614 Hägendorf
Tel. +41 62 - 209 26 26
Fax +41 62 - 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

ABONNEMENT-SERVICE

Frank Schmidt-Arndt
schmidt-arndt@kursbuch.online
Tel. 040 - 39 80 83 - 26
Fax 040 - 39 80 83 - 10
abonnements@kursbuch.online

Wir freuen uns, Sie als Abonnenten zu gewinnen. Das Abo und alle Einzelhefte können Sie direkt in unserem Shop unter kursbuch.online bestellen. Alle Kursbücher und Bücher der kursbuch.edition sind außerdem über den gut sortierten Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich.

